



Protokoll und Bericht zu unserm Stumpfl-Anwendertreffen in Köln am 07.02.2015

17 Teilnehmer waren zum kombinierten S.A.T / AV-Dialog- Treffen vormittags anwesend. Für das Programm am Nachmittag, speziell für die Stumpfl-Anwender ausgerichtet und eingeladen, zählten wir noch **11 Teilnehmer** (einige Platinum-Neuinteressierte und überwiegend die aktiven Platinum-Anwender

1. Der Auftakt dieses Treffens gelang mit einer kurzen Gast-Schau von Heiner Lieberum, die gemischt aus Videos und Standbildern gestaltet war. Dabei wurde deutlich, wie man durch geschickte Gestaltung zwischen Fahreffekt mit Standbildern und echten Videos eine gelungene Einheit herstellen kann, die die Unterschiede beider Medien zu verwischen scheint.
 2. Heinz Krieger zeigte ein Eisenbahn Video und stellte seine Video-Schnitte zur Diskussion. Hierauf erfolgte eine interessante Diskussion über die Möglichkeiten und auch Schwierigkeiten des richtigen Video-Schnitts. Alle AV-Anwender liebäugeln heute auch mit der Integration von Videosequenzen in ihren AV-Kompositionen und stellen immer wieder fest, dass es keine leichte Sache ist, den richtigen Dreh zu finden. So wird dieses Thema in der kommenden Zeit sicher immer wieder auftauchen, um es in den kreativen Griff zu bekommen.
 3. Als nächstes erlebten wir eine Schau, die sich mit Spiegelungen und der Symmetrie bei Spiegelungen befasste. Ein Thema, das viele AV-Anwender gern benutzen, wenn ihnen solche Motive vor die Linse kommen. Hier standen besonders die Aspekte der Bildgestaltung in der Fotografie und die Gestaltung der Präsentation in einer zusammenhängenden AV-Schau im Mittelpunkt.
 4. Im nächsten Programmpunkt ging es um die Anwendung einer Maske. Als unsere AV-Programme noch keine Maskenfunktionen kannten, war das Thema des Maskeneinsatzes über ein Bildverarbeitungsprogramm vorgegeben. Jetzt aber ist es z.B. mit Platinum möglich, das Hervorheben eines Bilddetails bei der Ausgabe mit den integrierten Maskenfunktionen von Platinum durchzuführen. Das belegten wir mit verschiedenen Beispielen und konnten auch zeigen, wie die Maske zu bewegen, zu vergrößern oder zu verkleinern ist und das direkt im Programmablauf, wie man sagt als dynamische Masken-Steuerung.
-
5. Nach der Mittagspause referierte Jürgen Maß mit interessanten Beispielen aus der Welt des Films über die in der Filmwelt üblichen Kameraeinstellungen, wie z.B. Dialogeinstellungen mit Wechsel auf die Dialog-Personen und dem entsprechendem Kamerastandpunkt. Das löste bei uns Zuschauern verblüffende Erkenntnisse aus, dass z.B. diese Kamera-Gesetzmäßigkeiten beim Filmen eigentlich genau so beim

Fotografieren gelten, besonders dann, wenn wir in unsere AV auch Filmsequenzen integrieren möchten.

6. Jürgen Maß kam auf vielfachen Wunsch noch einmal auf die dynamische Effektsteuerung mit Platinum von unserm Dezembertreffen zurück. Mit einfachen Beispielen demonstrierten wir z.B. Schärfe- / Unschärfe-Verlauf, oder den Übergang von Farbe zu SW und noch einige andere Beispiele. Hier kam es besonders auf das langsame Vorgehen beim Ausführen im Platinum-Programm an, wir wollten es ganz genau sehen, welche Schritte in welcher Reihenfolge im Programm durchzuführen sind.
7. Heinz Krieger referierte in Beispielen den Einsatz von Triggern in einer oder mehreren Timelines, wie z.B. den Sprung von einer Timeline in eine andere. Das ist für den Normalanwender und den Hobbyfotografen schon eine gewaltige Herausforderung. Uns Teilnehmern aber wurde schnell klar, dass die Triggeranwendungen eine weitere kreative Tür in Sachen Gestaltung einer Schau öffnen kann.
8. Diesmal gingen wir die Effekte-Liste durch und diskutierten, wie man den einen oder anderen Effekt wirklich sinnvoll anwenden könnte. Ein Hinweis aber war für alle wichtig: Man muß einmal mit den Effekten spielen, um sie zu beherrschen und um wirklich entscheiden zu können, wo sie gelegentlich sinnvoll anzuwenden sind.
9. Zum Abschluß fachsimpelten wir noch über die neuesten Notebooks, die für unsere Platinum-Anwendungen nicht nur hilfreich, sondern auch wirklich nützlich sein können. Zwei Teilnehmer stellten ihre neueste Errungenschaft vor, und die lagen in der Preisklasse zwischen 1600 und 2000 €. Da Weihnachten erst wieder in 10 Monaten sein wird, haben wir noch Zeit, uns umzuschauen. In diesem Sinne verabschiedeten wir uns um 17.00 Uhr bis zum nächsten abendlichen Treffen am 20. März.

Konrad Langer